

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **40 (1942)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE  
**Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik**

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Kulturtechnik / Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

**Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Organe officiel de l'Association Suisse du Génie rural / Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie

Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:

BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR A. G., WINTERTHUR

<b>No. 9 • XL. Jahrgang</b> der „Schweizerischen Geometer-Zeitung“ Erscheinend am zweiten Dienstag jeden Monats <b>8. September 1942</b> Inserate: 50 Cts. per einspaltige Nonp.-Zeile	<b>Abonnemente:</b> Schweiz Fr. 12. —, Ausland Fr. 16. — jährlich Für Mitglieder der Schweiz. Gesellschaften für Kulturtechnik u. Photogrammetrie Fr. 9. — jährl. Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins
--	--

## Der Meridiansucher der Firma Wild A.G., Heerbrugg

Instrument zur Bestimmung der Nordrichtung

Von Ing. *Rob. Vögeli, Heerbrugg*

### I. Theorie und Beschreibung des Meridiansuchers

Eine rasche und bequeme Bestimmung der Nordrichtung bietet dem Geometer oder Ingenieur viele Vorteile. Wenn sie bis heute so selten angewandt wurde, so geschah es hauptsächlich deswegen, daß sie einige Kenntnisse in den Methoden der geographischen Ortsbestimmung, das Vorhandensein von Stern-Katalogen und ziemlich viel Rechenarbeit verlangte. Das gilt selbst für eine Genauigkeit von nur 1–2 Bogenminuten, wie sie z. B. zur Kontrolle von Bussoleninstrumenten oder zu Orientierungen für militärische Zwecke gefordert wird.

Die Firma Wild in Heerbrugg hat nun ein einfaches Gerät geschaffen, mit dem man ohne astronomische Kenntnisse auf bequemste Weise die Nordrichtung auf zirka  $\frac{1}{2}'$  genau bestimmen kann. Vom Beobachter wird nur verlangt, daß er den Polarstern finden könne. Das Gerät setzt die Benützung eines Theodoliten voraus und wird auf dessen Fernrohr vor dem Objekt aufgesetzt. Es wurde vorläufig erst für eine Verwendung auf der nördlichen Halbkugel konstruiert und arbeitet nach folgendem Prinzip.

Aus dem Fixsternsystem der nördlichen Hemisphäre greifen wir zwei Sterne 1 und 2, sowie den allerdings nicht sichtbaren Pol  $P$  heraus (Fig. 1). Die beiden Sterne kreisen im Laufe von 24 Stunden einmal um den festen Pol. Ihre Poldistanzen  $p_1$  und  $p_2$ , sowie die Differenz  $s$  ihrer Stundenwinkel  $t$  können innerhalb gewisser Grenzen als konstant angenommen werden.